

[Die EBRD hat dementiert, dass sie Achmetows DTEK die finanzielle Unterstützung verweigert hat](#)

26.11.2024

Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) hat erklärt, dass ein am 24. November veröffentlichter Presseartikel die Position der Bank zur Unterstützung der Ukraine und ihres Energiesektors seit Beginn des Krieges nicht vollständig wiedergibt, so der Corriere della Sera, der zuvor die Position des EBRD-Präsidenten veröffentlicht hatte. Insbesondere wies die Bank Behauptungen zurück, wonach ihre Präsidentin Audrey Renaud-Basso erklärt haben soll, dass sie sich weigern würde, das Unternehmen DTEK, das Rinat Achmetow gehört, zu finanzieren. Die EBWE betonte, dass der Satz „Kein Geld für den Oligarchen Achmetow“, der in der Überschrift eines der Artikel erschien, fälschlicherweise der Präsidentin der Bank zugeschrieben wurde. Darüber hinaus stellte die Bank klar, dass der Untertitel des Artikels, der sich auf die angebliche Beeinträchtigung der EU-Beitrittsperspektiven der Ukraine durch Kompromisse bezieht, ebenfalls verzerrt war. Die EBWE betont, dass die Rolle der Oligarchen ein wichtiger Aspekt der von der Bank unterstützten Reformen ist, bringt dies aber nicht mit einer direkten Auswirkung auf die europäische Integration der Ukraine in Verbindung. Der Autor des Artikels, der Journalist Federico Fubini, antwortete, dass sein Artikel auf einer wortwörtlichen Transkription eines Interviews basiere. Ihm zufolge waren die Fragen zu DTEK und Achmetow im Kontext des Gesprächs offensichtlich, und die verwendeten Zitate waren korrekt. Zur Erinnerung: Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) hat kategorisch erklärt, dass sie ukrainischen Unternehmen, darunter DTEK, die von Oligarchen kontrolliert werden, keine Finanzmittel zur Verfügung stellen wird.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Ekonomitschna Prawda](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) hat erklärt, dass ein am 24. November veröffentlichter Presseartikel die Position der Bank zur Unterstützung der Ukraine und ihres Energiesektors seit Beginn des Krieges nicht vollständig wiedergibt, so der Corriere della Sera, der zuvor die Position des EBRD-Präsidenten veröffentlicht hatte. Insbesondere wies die Bank Behauptungen zurück, wonach ihre Präsidentin Audrey Renaud-Basso erklärt haben soll, dass sie sich weigern würde, das Unternehmen DTEK, das Rinat Achmetow gehört, zu finanzieren. Die EBWE betonte, dass der Satz „Kein Geld für den Oligarchen Achmetow“, der in der Überschrift eines der Artikel erschien, fälschlicherweise der Präsidentin der Bank zugeschrieben wurde. Darüber hinaus stellte die Bank klar, dass der Untertitel des Artikels, der sich auf die angebliche Beeinträchtigung der EU-Beitrittsperspektiven der Ukraine durch Kompromisse bezieht, ebenfalls verzerrt war. Die EBWE betont, dass die Rolle der Oligarchen ein wichtiger Aspekt der von der Bank unterstützten Reformen ist, bringt dies aber nicht mit einer direkten Auswirkung auf die europäische Integration der Ukraine in Verbindung. Der Autor des Artikels, der Journalist Federico Fubini, antwortete, dass sein Artikel auf einer wortwörtlichen Transkription eines Interviews basiere. Ihm zufolge waren die Fragen zu DTEK und Achmetow im Kontext des Gesprächs offensichtlich, und die verwendeten Zitate waren korrekt. Zur Erinnerung: Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) hat kategorisch erklärt, dass sie ukrainischen Unternehmen, darunter DTEK, die von Oligarchen kontrolliert werden, keine Finanzmittel zur Verfügung stellen wird.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 274

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.